

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Bugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeden Samstag beigegebenen „**Inskriptionen Sonntags-Blatt**“ für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg; durch die Post bez. im D.-M.-Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreigespaltene Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 Pfg., für auswärts 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 26.

Samstag, 30. März 1889

25. Jahrgang.

Zum Abonnement auf die Wildbader Chronik

(Amtsblatt für die Stadt Wildbad)
für das 2. Quartal 1889 laden wir hiemit die verehrlichen Einwohner der Stadt und Umgebung freundlichst ein.

Hochachtungsvoll

Redaktion und Verlag
der „Wildbader Chronik.“

Württemberg.

Stuttgart. In dem dem ständischen Ausschuss zugegangenen Entwurf eines Gesetzes, betr. die Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau und außerordentliche Bedürfnisse der Eisenbahnverwaltung pro 1889/91 sind u. a. folgende Bedürfnisse vorgesehen:

Für eine Eisenbahn von Nagold nach Altensteig 471 000 \mathcal{M}

Mit der Ausführung ist vorzugehen, wenn von der Stadtgemeinde Altensteig und den durch sie vertretenen weiteren Beteiligten ein Zuschuß zu den Baukosten im Betrag von 125 000 \mathcal{M} geleistet ist.

Für die Herstellung eines zweiten Geleises auf der Bahnstrecke Mühlacker — Bretten 715 000 \mathcal{M}

Für Erweiterungs- und Neubauten auf dem Bahnhof Mühlacker, Restbedarf 395 000 \mathcal{M}

Für die Erweiterung der Geleisanlagen auf dem Bahnhof Calw 24 000 \mathcal{M}

Stuttgart, 26. März. Präsident Hohl gibt für die erste Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 3. April vormittags 11 Uhr als Tagesordnung bekannt: Bericht der Finanzkommission über die Prüfung der Staatsverwaltung von 1885/1887.

Stuttgart, 27. März. Der K. Flügeladjutant, Major Freiherr v. Watter trifft morgen vom Hoflager in Nizza hier ein. An seine Stelle reist der K. Flügeladjutant, Major v. Schott, zur Uebernahme des Kammerherrndienstes nach Nizza.

Stuttgart, 29. März. (Schwurgericht.) Gestern Nachm. stand der 36jährige verheiratete Tagelöhner Karl Maurer von Münchingen wegen eines Verbrechens der Notzucht vor den Geschworenen. Die Verhandlung wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt. Das Urteil lautet 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Neuenbürg, 27. März. Gestern fand hier ein städtischer Holzverkauf statt. Es handelte sich um einen außerordentlichen Holztrieb

von zusammen 688 St. Tannen-Stammholz auf der Mißebene, welcher im Wege des schriftlichen Aufstreichs zum Ausbot kam. Es kamen auf 16 Offerte von im Bezirk festhaften Holzhändlern und solchen von Pforzheim, Brözingen und Langenalb ein. Lose waren es 22 mit zusammen 1784 Festmeter, für welche ein Durchschnittserlös von 112,4 % des Revierpreises erzielt wurde. Das höchste Gebot war 121 %. — Ein recht günstiger Abschluß für die Staatskasse.

Herrenalb, 24. März. Der Plan einer Linie Herrenalb-Karlsruhe soll trotz allen sich entgegenstimmenden Schwierigkeiten doch durchgeführt werden; freilich sind die Kosten nicht unbedeutend, sie werden auf 2 Millionen geschätzt.

Frendenthal, 28. März. Der hiesige israelitische Metzger kaufte dieser Tage in Kirchheim am Neckar ein Paar Ochsen für den Preis von 1300 \mathcal{M} . Dieselben wurden lebendig gewogen und hatten das ansehnliche Gewicht von 40 Ztr.

Canstatt, 28. März. Heute Mittag 12 Uhr sprang ein gegenwärtig stellen- und mittelbarer Goldarbeiter aus Böhmen in den Floßkanal neben der Neckarstraße und wurde von Arbeitern, welche in der Nähe beschäftigt waren, aus dem Wasser gezogen und wieder zum Leben gebracht.

Eslingen, 29. März. Heute Mittag 3 Uhr wurde Hrn. Stadtschultheiß Schaller durch aml. Dekret seine Ernennung zum Stadtschultheißen zugestellt. Seine Vereidigung findet voraussichtlich nächsten Donnerstag statt.

— Gestern Abend nach 8 Uhr versuchte sich der 21 Jahre alte Lehrer M. in Metzingen zu erschießen. Er gab aus einem Revolver 2 Schüsse auf sich und einen Schuß auf seine Geliebte ab. M. ist schwer verletzt, seine Geliebte dagegen weniger. Beide können am Leben erhalten werden.

Schw. Gmünd, 23. März. Berechtigte Klagen hört man zurzeit von den Bienenzüchtern des Bezirks, umsomehr als die Witterung der letzten Wochen Störungen und Verluste der Bienenvölker mit sich brachte. Der Honigertrag im vorigen Sommer war bekanntlich quantitativ sehr gering, und viele Besitzer von Bienenstöcken mußten namhafte Opfer bringen, nur um die Völker bis zum Frühjahr durchzubringen; leider wird von vielen die Wahrnehmung gemacht, daß sich die Zahl der Bienenvölker ungemein reduziert hat, ja mancher Bienenhalter vermisst die Hälfte seiner treu gepflegten Bienen. Im Interesse der Züchter und auch unserer Hausfrauen ist zu wünschen, daß die herrschende Ruhrkrankheit nicht weiteren Schaden verursacht.

Friedrichshafen, 26. März. Ein abscheuliches Verbrechen wurde gestern Nacht in unserem Bezirke verübt. Ein schon mehrfach bestrafter Stromer wollte bei einem Bauern in Zglenberg nächtigen, wurde aber von demselben abgewiesen. Aus Rache zündete er das Haus an, mit welchem 3 Kinder des Bauern und 15 Stück Vieh verbrannten.

Kundschau.

Pforzheim, 27. März. Die erledigte Oberbürgermeisterstelle in unserer Stadt wird nach einem Beschluß der gestrigen Stadtratsitzung in der „Deutschen Gemeindezeitung“, der „Karlsruher“ und „Frankfurter Zeitung“ ausgeschrieben werden und zwar mit einem Gehalt von \mathcal{M} 7000 und Aussicht auf Ruhegehalt.

Karlsruhe, 26. März. Dem Stadtrat ist mitgeteilt worden, daß seitens einiger Gemeinden die Anlage einer Strahldampfbahn Karlsruhe - Grünwettersbach - Langensteinbach - Herrenalb angestrebt werde. Vertreter der betr. badischen und württembergischen Gemeinden waren in voriger Woche in Langensteinbach versammelt und haben beschlossen, den hiesigen Stadtrath zu ersuchen, daß derselbe das Bau terrain hinsichtlich der Ausführbarkeit des Planes durch einen Techniker untersuchen lassen möge. Von Seiten der beteiligten Gemeinden würde das nötige Gelände unentgeltlich abgetreten werden. (S. M.)

Freiburg, 24. März. Die Vermächtnisse des Herrn Dekan Förderer erreichen, wie der N. B. schreibt, eine ungeahnte Höhe. Die Erzbischof-Hermann-Stiftung (Knaben-Seminar in Freiburg) erhält 30 000 \mathcal{M} ., die katholische Pargemeinde in Lahr 23 000 \mathcal{M} .. Die sehr schöne Bibliothek des Verstorbenen ist in den Besitz des Buchhändlers Hans v. Matt in Stans übergegangen.

Nürnberg, 26. März. Wir haben neuerdings Hochwasser; es ist an manchen Stellen der Stadt der Verkehr nur durch Notstege ermöglicht.

Darmstadt, 28. März. Der Großherzog erteilte dem Prinzen Alexander von Battenberg die Erlaubnis, den Familiennamen Graf Hartenau tragen zu dürfen.

Berlin, 27. März. Den Morgenblättern zufolge erschien der Kaiser beim gestrigen parlamentarischen Essen beim Fürsten Bismarck in der Marineuniform, ließ sich die Gäste vorstellen und unterhielt sich huldvollst mit ihnen. Bei der Tafel hatte der Kaiser die Fürstin zur Rechten, den Reichstagspräsidenten von Levechow zur Linken. Der Kaiser fuhr um 10 Uhr abends in's Schloß zurück.

— Wolffs Bureau meldet aus Sansibar: Die Deutschen bombardierten am Samstag Sabaani.

— Das „Frankf. Journ.“ meldet: „Aus Kamerun ist die erste Sendung Cacao hier eingetroffen; derselbe erweist sich als ein vorzügliches Erzeugnis, welches dem der benachbarten Insel Fernando Po nicht nachsteht.“

Der Staatsminister Graf Bismarck wird London am Freitag wieder verlassen, und nach Berlin zurückkehren. Sowohl Lord Charles Beresford wie der Premierminister Lord Salisbury haben ihm zu Ehren größere Dinere gegeben, zu denen die hervorragendsten politischen Persönlichkeiten geladen waren. Nach dem Diner bei Lord Salisbury hat Graf Bismarck eine längere Unterredung mit Lord Hartington gehabt.

Hamburg, 27. März. Der für die Wisemann'sche Expedition angeworbene Dampfer Martha ist heute früh 10 1/2 Uhr von hier unter patriotischen Kundgebungen der Mannschaften und des Publikums abgegangen.

Bremen, 27. März. Der spanische Dampfer „Mindanao“ sank nach einer Kollision mit dem spanischen Dampfer „Bisayas“ bei Manila. 30 Personen ertranken. Der „Bisayas“ lief schwer beschädigt in Manila ein.

Bremen, 28. März. Im Chapala-See (Mexiko) sank ein Passagierdampfer; über 50 Personen ertranken, 20 Leichen sind gefunden. Die englische Bark „Natal“, mit 60 Personen an Bord, verunglückte auf der Fahrt von Kallutta nach Natal. (B. L.)

Luxemburg, 27. März. Die Ernennung des Herzogs von Nassau zum Regenten von Luxemburg wird stündlich erwartet.

Bad Ailingen. Dem allen Badegästen bekannten Hofphotographen Pilarz hier wurde auf der Jagd im vorigen Jahr von einem unvorsichtigen Schützen das rechte Auge ausgeschossen. Das Landgericht Schweinfurt hat nun nach langem Prozeß folgendes Urteil gefällt: Der Beklagte (L. Schmidt) ist verpflichtet, an den Kläger Pilarz 1500 Mk. Schmerzensgeld, 1092 Mk. Kurkosten und 700 Mk. jährlicher Rente auf Lebenszeit des Klägers zu zahlen und sämtliche Kosten des Prozesses zu tragen.

Gotha, 26. März. Bei einem hiesigen jungen Kaufmann, der saure Gurken gegessen hatte, stellten sich Vergiftungssymptome ein. Schnell wurde ein Brechmittel angewandt und jede Gefahr beseitigt. Als man aber die Gurken näher untersuchte, fand man, daß sich auf denselben, wahrscheinlich in Folge längeren Trockenstehens, Pilze gebildet hatten, die als Ursache der Erkrankung angesehen werden müssen. Jedenfalls mahnt der Fall zur Vorsicht beim Genuß saurer Gurken, die schon mit Rücksicht auf die Verdauung gar nicht mit der Schale gegessen werden sollten.

Halle a. S., 26. März. In der Grube „Louisa“ bei Liebenwerda sind, laut „Frankf. Ztg.“, 11 Bergleute durch Kohlendämpfe betäubt worden. Acht kamen wieder zum Bewußtsein, drei blieben tot.

Wien, 26. März. Die Kaiserin kommt erst nach Ostern nach Wiesbaden.

Wien, 27. März. Das „N. W. Tagbl.“ meldet brieflich aus Petersburg: Bei der Ueberfiedelung des Kaiserpaars nach Gatschina in voriger Woche wurde der kaiserliche Zug unweit Gatschina von unbekanntem Thätern zum Entgleisen zu bringen versucht. Zwei alte Schienen waren quer über das Geleise gelegt. Der Zugführer bemerkte rechtzeitig das Hindernis und brachte den Zug zum Stehen. Damit sollen jüngst vorgenommene zahlreiche Hausfuchungen und Verhaftungen, sowie der

Selbstmord eines Handwerkers, namens Anton Jarzenski, zusammenhängen.

Budapest, 28. März. Ueber das Befinden der hier weilenden Kaiserin Elisabeth sind sehr ungünstige Nachrichten verbreitet; nur ihres leidenden Zustandes wegen soll die Kaiserin von der geplanten Reise nach Wiesbaden Abstand genommen haben.

Borsbath, 27. März. Heute wurde hier der durch ein ausgedehntes Marmorgeschäft in weiten Kreisen bekannte Hr. Jakob Pfister zu Grabe geleitet, nachdem derselbe in München während eines Besuchs bei seinem dortigen Bruder vom Herzschlage getroffen worden war. — In Nagaz wird eine protestantische Kirche nach dem Plane von Architect Vollmer in Berlin erbaut; nach dem Voranschlage sollen die Kosten für den Rohbau 84 000 Fr. betragen.

Paris, 26. März. Geisendorf, der Sohn des Schweizer Bizekonsuls in Cannes, ist unweit Ventimiglia in der Eisenbahn ermordet worden. Seine Leiche wurde auf dem Bahndamm furchtbar verstümmelt vorgefunden; unweit davon lag sein Handkoffer. Der Beweggrund des Mordes ist nach den einen Mache, nach den andern Eifersucht. Geisendorf hatte seine Braut und deren Mutter, die in die Schweiz heimreisten, bis Genua begleitet.

— Die Staatsanwaltschaft hat heute die Verfolgung gegen das Kupfersyndikat begonnen.

Paris, 28. März. Der Deutsche Killian, der kürzlich von dem Zuchtpolizeigericht in Nizza als Spion verurteilt wurde, ist im Gefängnis zu Nimes, wo er seine Strafe verbüßte, gestorben.

Belgrad, 28. März. Am Montag explodirte vor der k. n. Reitschule ohne Schaden eine Petarde, was bisher geheimgehalten wurde. — Zankow ist hier eingetroffen, allseitig kühl aufgenommen, von dem russischen Gesandten Persiani herzlich begrüßt und ausgezeichnet.

Amsterdam, 25. März. Der berühmte Augenarzt, Professor Donders in Utrecht, ist gestorben.

Konstantinopel, 26. März. Der türkische Gesandte in Belgrad hat hieher gemeldet, daß die radikale Partei auf die Rückkehr der Königin Natalie von Serbien bestehe.

Aus **Sofia, 23. März** wird gemeldet: Im Verlaufe der letzten 2 Jahre wurden fast sämtliche aufgetauchten Räuberbanden gefangen. Nach einer statistischen Zusammenstellung des Militärprokurators wurden 18 Räuber gehängt und nahezu 100 zu 5 bis 15jähriger Zwangsarbeit verurteilt. Die aus 6 Köpfen bestehende Räuberbande, welche im Jahr 1886 den österreichisch-ungar. Bizekonsul Starzensky ausraubte und die sich lezthm im Kloster Nilo einfand, wurde gefangen. Die Mitglieder dieser Bande sind wegen 23 Verbrechen angeklagt und werden wahrscheinlich zum Tode verurteilt.

Hairo, 19. März. Hauptmann Wisemann ist heute von hier nach Suez abgereist, wo er sich baldigst nach Sansibar einzuschiffen gedenkt. Vorgefern Abend ist der letzte Teil einer hieselbst angeworbenen Mannschaft, ca. 350 Mann, mittelst Sonderzugs ebenfalls nach Suez abgereist. Es ist ihm danach gelungen, über 1000 Mann Sudaner anzuwerben, und nicht etwa Gefindel, sondern nur gediente, wohlgeschulte Soldaten der ägyptischen Armee. Nachdem es gelungen war, die ursprünglichen religiösen Bedenken der ägyptischen Regierung, Muhamedaner gegen Muhamedaner kämpfen zu lassen, überwunden waren, sind die Verbunden unter Unterstützung ägyptischer Behörden bis nach Oberägypten ausgedehnt worden. (S. M.)

Aus **Odessa, 22. März** wird geschrieben: Soeben läuft hier die Nachricht von einem

großen Eisenbahnunglück ein, das sich auf der Dresdener Eisenbahnstrecke zwischen den Stationen Mirpol und Gezanowka zugetragen hat. Als nämlich der Lastzug Nr. 271 die große Eisenbahnbrücke über den Sluczfluß passieren sollte, löste sich eine Schiene los, und der ganze, aus zwanzig Waggons bestehende Zug fiel ins Wasser. Nur die Lokomotive und der Treiber blieben unversehrt auf der Brücke zurück. Die zwei Kondukteure, welche mit den Waggons ins Wasser fielen, ertranken. Die Heizer und sein Gehilfe wurden durch den auf die Lokomotive sich stülpenden Tender erschlagen. Nur der Lokomotivführer, ein Deutscher, namens Vöfler, welcher sich rechtzeitig durch einen glücklichen Sprung von der Lokomotive rettete, blieb am Leben.

Newyork, 25. März. Der Kapitän eines hier angekommenen Dampfers meldet, daß er am 23. d. im 37. Breitengrad und 74. Längengrad ein Rettungsboot sah, in welchem sich zwei Leichen befanden. Das Boot trägt den Namen „Conserva“ und die Inschrift „Kapitän Jonathan Cone, Schiffsbauer, Wilmington Delaware.“ Auch wurden einige Schiffstrümmer bemerkt. In der Tasche einer der Leichen befand sich eine Karte mit dem Namen eines Gewürzkrämers in Havre. Das Schiff hatte angeblich 40 Personen an Bord und ist voraussichtlich mit Mann und Maus zu Grunde gegangen. Er war von Haiti nach dem Norden unterwegs. (Schw. M.)

Einer **Newyorker** Meldung des „Berl. Tagebl.“ zufolge ist der nordamerikanische Gesandte in Petersburg telegraphisch angewiesen worden, die Freiegebung des naturalisirten amerikanischen Bürgers Hermann Kempinsky zu verlangen, der anlässlich des Besuchs seiner Heimatstadt Kowen in Rußland trotz seines amerikanischen Passes verhaftet und nach Sibirien deportirt wurde.

Chicago, 24. März. Hier ließ ein reicher Bostoner ein Gebäude von 14 Stockwerken auführen, um durch vermieten des turmartigen Bauwerkes Geld zu machen. Aber dieser babilonische Turm liegt jetzt in Trümmern. Als das 14. Stockwerk, die Krönung des Gebäudes, kaum fertig war, stürzte das ganze ein, weil das Fundament unter der Last gesunken war. Zum Glück ist der Einsturz des Sonntags erfolgt; an einem Wochentage hätte derselbe viele Menschenleben gekostet, da 125 Arbeiter an dem Bau beschäftigt waren.

Von keinem anderen Mittel über-
troffen! Stuttgart. Es freut mich, Ihnen über die Wirkung der mir gesandten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen günstiges mitteilen zu können. Ich litt seit 6 Jahren an Verstopfung, schlechter Verdauung, wodurch mein Blut unrein wurde und ich einen Ausschlag im Gesicht bekam. Trotz aller Mittel, welche ich dagegen anwandte, wollte das Uebel nicht weichen, bis ich auf Ihre Schweizerpillen aufmerksam wurde, durch deren Anwendung der Gesichtsausschlag abnahm, und ich mich jetzt wieder ganz gesund und munter befinde. Ich kann Ihnen für Ihre Schweizerpillen nicht genug dankbar sein und empfehle Jedem, der an Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, unreinem Blut leidet, aufs Wärmste die Rich. Brandt'schen Schweizerpillen, die sicher und prompt wirken, ohne Verunstaltungen hervorzurufen. Georg Fischer, Schneider, Untere Bachstraße 33. — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen und keine Nachahmung zu empfangen.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Ein Teil der Emporkirche gegenüber vom Badhotel kann wegen Aufstellung der neuen Orgel am morgigen Sonntag nicht benützt werden.

Den 30. März 1889.

A. Evangel. Stadtpfarramt.
Sarle.

Frauenarbeitschule Wildbad

Sonntag Nachm. von 2—6 Uhr, Montag Vorm. von 8—12 Uhr und Nachm. von 2—6 Uhr

Ausstellung

der Arbeiten meiner Schülerinnen im Schullokal.
Zum Besuche ladet freundlichst ein

Die Lehrerin
S. Riegel.

Spar- & Vorschussbank Wildbad

(eingetragene Genossenschaft).

Heute **Samstag den 30. März d. J.** findet von abends 7¹/₂ Uhr an die XVII. ordentliche

General-Versammlung

im Gasthaus zur alten Linde statt.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1888.
Gewinn-Verteilung.
Entlastung vom Geschäftsjahr 1888.
Die nach § 7 der Statuten vorzunehmenden Wahlen.
Bericht über die vom Verbandsrevisor Herrn H. Trotter, Direktor der Handelslehranstalt zu Miltenberg am 4., 5. und 6. September 1888 vorgenommene Revision.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen hiemit eingeladen.
Wildbad, 25. März 1889.

Der Verwaltungsrat.

Wildbad.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern von hier und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das **Kürschner-Geschäft** in meinem elterlichen Hause (Krennbach-Strasse) betreibe.
Ich empfehle zu geneigter Abnahme

Seide- & Filz-Hüte,

worunter für Konfirmanden geeignet,

Mützen und Hosenträger,

sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel.
Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
Hochachtungsvoll

Karl Rometsch,
Kürschner.

Württemb. Kreditverein.

Bei der heute urkundlich vorgenommenen ordentlichen und außerordentlichen Verloosung sind unsere **sämtlichen**

zu 4% verzinlichen Vereinsobligationen

soweit sie nicht in 3¹/₂%ige abgestempelt worden sind, herausgelooßt worden und werden hiemit zur Heimzahlung an unserer Kasse oder bei den in den Obligationen bezeichneten Bankhäusern **auf den 30 September 1889**

gekündigt. Die Verzinsung hört von diesem Tage an auf.
Stuttgart, 21. März 1889.

Direktion: **Tafel.**

Pathenbriefe

sind in neuer Sendung eingetroffen bei
Chr. Wildbrett.

Einladung.



Die hiesigen Bienenzüchter und Freunde der Bienenzucht werden auf **Sonntag** den 31. März, nachmittags 4 Uhr in die Brauerei **Kübler** (Nebenzimmer) zu einer Besprechung betr. Gründung eines Vereins freundlichst eingeladen.

Wieviele Bienenzüchter.

Leihbibliothek.

Wegen vorzunehmenden Büchersturzes (Einspeicherung der Novitäten) wird um Zurückgabe **sämtlicher** noch ausstehender Bände höflichst ersucht.

Max Ringe's Buchhandlung.

Stelle-Gesuch.

Eine ältere und erfahrene Person (Witwe) sucht Stelle als **Haushälterin, Weißzeugverwalterin, Krankenpflegerin** oder dergl. am liebsten bei einem alleinstehenden Herrn oder einer Frau und wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen.

Gest. Offerte nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **Carl Schobert**
Georg Geiger, Tachhdlg., Wildbad.

Wildbad.

Eine **schöne Belétage** von 4 Zimmern nebst allem Zugehör, sowie auch Gartenanteil, ist sogleich, oder auf Georgii auf längere Zeit zu vermieten.
Gest. Anfragen nimmt entgegen

Karl Fohmann
3. alten Linde.

Christl. Hanslegen

in feinstem Farbendruck sind vorrätig bei
Chr. Wildbrett.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

1835 eröffnet. — Reine Gegenseitigkeit. — Erweitert 1864.
 Ende 1888: rund 60 000 000 *M* Kapitalvermögen,
 55 489 **Lebensversicherungen** über 225 097 935 *M* Kapital.
 In 1888 zugegangen: 5208 Verträge über 20 053 767 *M* Kapital.
 Die Mitglieder erhalten den ganzen Gewinn nach Massgabe des wachsenden Versicherungswerts; daher stetige Verminderung der Versicherungskosten.
Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen.
Kriegsversicherung für Nichtcombattanten und Landsturm frei.
 ftr die übrigen Wehrpflichtigen mässige Zusatzprämie, ohne nachträgliche Umlagen. Unbedingte Auszahlung der vollen versicherten Summe.
Letzte Anmeldefrist für Kriegsversicherung: = 1. April 1889. =
 Prospekte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:
 Neuenbürg: **Schramm**, Lehrer. Wildbad: **P. Schaeffler**, Olgastr. 18.

In der Herder'schen Verlagshandlung in Freiburg im Breisgau erschien soeben:

Apologie des Christenthums

auf dem Boden der empirischen Forschung
 von **Duilhé de Saint-Projet**,
 Ehrencanoniker, Professor der Apologetik am Katholischen Institut zu Toulouse,
 Laureat der Académie française.
 In Vorträgen, mit Zusätzen und einer Einführung
 von **Carl Braig**,
 Doktor der Philosophie, Stadtpfarrer zu Wildbad.

Preis broch. 6 Mark, geb. 8 Mark.

Vorrätig in **Max Ringe's Buchhandlung** in Wildbad.

Ausverkauf.

wegen Geschäfts-Aufgabe bis Georgii d. J.:
Spiegel in jeder Art und Grösse,
Photographie-Rahmen, Vorhang-
Galerien, Konsolen, Etagères,
Rokoko-Rahmen.
Grosse Auswahl in Bilder.
 Preise äusserst billig.
Carl Vetter, Stuttgart.

Neuenbürg.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen aller Art Kupferwaaren und hält stets vorrätig:

Wassergölten, Wasserhähnen, Casserols,
Rüchenbleche, Bettflaschen, Kupfermödel *ic. ic.*
Reparaturen und Verzinnen

wird pünktlich und billig ausgeführt.

Wilhelm Pfrommer,
 Kupferschmied & Flaschner.

Für bevorstehende **Konfirmation** empfehle ich mein gut assortiertes Lager in

Gesang-, Erbauungs- und Poestebüchern, Notizbüchern,
 Vergiftweinnichten, Photographie- und Schreibalbums,
 Schreibmappen, Pathenbriefe, Kassetten mit Briefpapier
 und Couverts *ic. ic.*

und sehr geneigter Abnahme entgegen.

Chr. Wildbrett,
 68 König-Karlstrasse 68.

Abreiss-Kalender

pro 1889

sind noch zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Mengen (Württemberg).

Vorzüglichen *prima*

Limburger Käse

das Pfund zu 26 und 28 *S* versendet unter Nachnahme in Kisten von 40 und 80 Pfund,

Schweizer Käse

per Pfund 50 und 56 *S*

Konrad Selbherr.

Schulbücher

als:

Spruch- u. Liederbücher,
 Biblische Geschichten,
 Lesebücher I. Teil,
 Lesebücher II. Teil,
 Kinderlehren,
 Rechenbüchlein,
 Gesangbücher,
 Fibeln,

sind in neuer Sendung eingetroffen bei

Chr. Wildbrett.

20 Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es **muß** gut sein. Bei dem echten **Unter-Pain-Expeller** ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten **Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei **Gicht, Rheumatismus** und **Gliederreissen**, als auch bei **Erkältungen, Kopf-, Zahn- und Rücken-schmerzen, Seitenstichen** *ic.* am sichersten hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einreibung die Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 *M.* ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller** mit der Marke „**Unter**“ als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: **Marien-Apothek** in **Nürnberg**. Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch: **F. Ad. Richter** & Cie., **Kudolstadt i. Th.**

Briefkasten.

Der anonymen Brieffschreiberin diene zur Nachricht, daß sie ein **Auswurf** der menschlichen Gesellschaft ist und daß sie weit unter dem Tiere und zwar einer *S. . .* steht. Es ist unglaublich, daß ein solches hunds-gemeines, ordinäres Subjekt auf dem Erdboden herumläuft und doch ist es so.

Schaeffler.